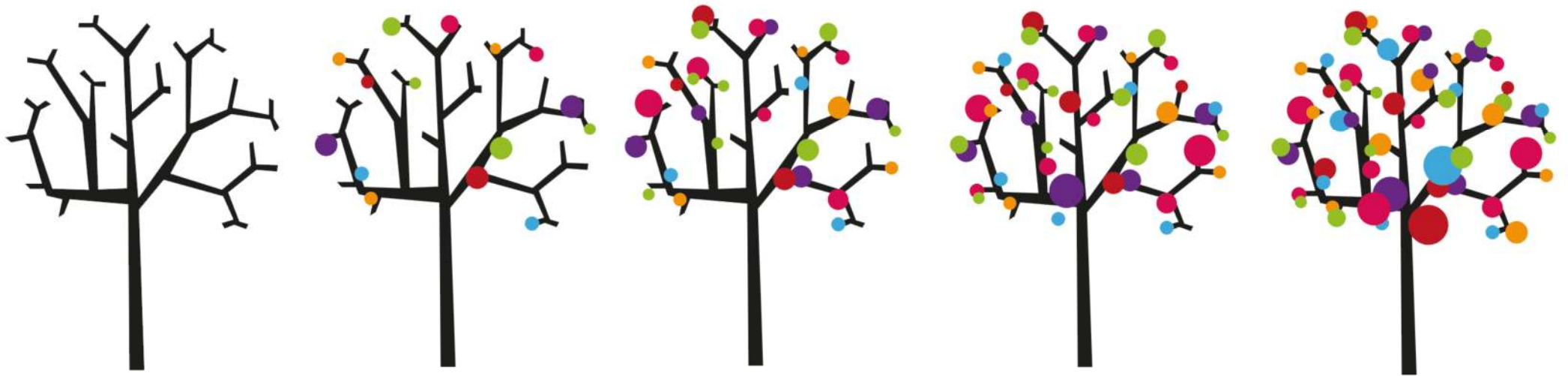


WACHSEN & REIFEN. ●



Wenn Träume nicht wahr werden – David

Wenn Träume nicht wahr werden

David war zum König gesalbt. Alles schien auf sein Königtum hinzuarbeiten. Doch dann entging er dreimal nur knapp einem Mordanschlag Sauls. Es schien so, als ob Gott sein Versprechen nicht einlösen würde.

Kennen wir das auch? Wir haben Träume, Ziele, Pläne. Zuerst scheint vielleicht sogar alles wie am Schnürchen zu laufen. Aber dann kommen Rückschläge: beruflich, in der Familie, der Ehe oder auch gesundheitlich. Wir haben gemeint, dass wir wissen, wie Gottes Plan mit unserem Leben geht, wie Gott handeln sollte. Doch dann kam es anders.

David nimmt die Dinge in die eigenen Hände. Zuerst flieht er nach Nob (1 Sam 21,3–4.9). Davids Vertrauen auf Gott war in diesem Moment an einem kleinen Ort. Er lügte wie gedruckt. Aus Angst um sein Leben. Dann zog er von Nob

weiter nach Gat (1 Sam 21,14–16). Von dort aus floh er, bis er schliesslich in einer Höhle landete. Vom Star zum Flüchtling in einer Höhle. Das war nicht das, was David sich vorgestellt hatte. Er hatte alles verloren. Ansehen, Anstellung, Frau und Zukunftsperspektive. Sein Leben war scheinbar ausser Kontrolle geraten.

Die Geschichte von David zeigt uns: Wenn alles anders kommt, als wir es uns erhofft haben, oder vielleicht sogar erwartet haben, heisst das nicht, dass mein Leben ausser Kontrolle gerät. Es heisst nur, dass ich es nicht unter Kontrolle habe. Die Wahrheit ist: Ich habe mein Leben zu keiner Zeit unter Kontrolle. Gott hat es unter Kontrolle. Was ich beeinflussen kann ist, wie ich auf Enttäuschungen und unerwartete Hindernisse in meinem Leben reagiere. David reagierte, indem er die Dinge in seine eignen Hände nahm. Doch es erwies sich, dass gerade Zeiten, in denen scheinbar alles aus dem Ruder läuft, nicht die Zeiten sind, in de-

nen wir das Ruder in die eigene Hand nehmen sollten.

Gott gab David eine zweite Chance, die er sich ganz sicher nicht herbei gewünscht hatte. Absalom, sein eigener Sohn, zettelte eine Verschwörung gegen ihn an. Wieder musste David fliehen. Doch dieses Mal können wir beobachten, dass David gelernt hat. David sagte zu Zadok: „Gott soll mit mir machen, was er für richtig hält.“ (2 Sam 15,26) David hat verstanden, dass er keine Kontrolle über sein Leben hat. Die Kontrolle liegt bei Gott. David hat verstanden, dass Unterordnung unter Gottes Wille nicht nur die angemessene Option ist, sondern die einzige Option.

Reifen heisst erkennen, dass Gott die Kontrolle über mein Leben hat. Reifen heisst aufhören, etwas zu kontrollieren zu wollen, das wir gar nicht kontrollieren können. Reifen heisst, unser Leben ganz in Gottes Hände zu legen.